

Antrag

öffentlich

Datum

06.02.2020

Nummer

A0035/20

Absender

SPD-Stadtratsfraktion

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Herr Hoffmann

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

20.02.2020

Kurztitel

Entflechtung Rad- und Fußverkehre am Petriförder und Schleinufer

Der Oberbürgermeister wird gebeten,

1. Varianten zur Entflechtung der Verkehre zwischen der Gaststätte Petriförder und der Jerusalembrücke zu erarbeiten und
2. im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahmen am Schleinufer Möglichkeiten für zusätzliche Radverkehrsfläche zu prüfen.

Das Ergebnis wird im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vorgestellt.

Begründung:

Entlang des Petriförder verlaufen unterschiedliche Rad- und Gehwegeverbindungen. Diese können von Fußgänger*innen, Radfahrer*innen und teilweise auch von KFZ genutzt werden. Teilweise ist eine gemischte oder auch keine Beschilderung vorhanden. Dieses führt zu Konflikten und Gefahren, die nicht notwendig und leicht zu beseitigen sind. Der Stadtplan in der Anlage weist diese Nutzungsmöglichkeiten wie folgt aus:

- Rad- und Fußweg entlang des Parkplatzes Petriförder und des Spielplatzes sowie der Lukasklause bis zur Jerusalembrücke (rot)
- Rad- und Fußweg sowie Fahrweg für PKW und Wohnmobile entlang der Wohnmobilstellplätze bzw. der Schiffsanleger (grün)

Auf dem schmalen Fußweg mit Sitzbänken entlang des Parkplatzes entstehen die gefährlichsten Konflikte. Er dient den Parkplatznutzer*innen als Übergang, den Fußgänger*innen als Verbindung zur Lukasklause sowie den Kindern als Zugang für den Spielplatz. Er wird aber sehr gern auch von Radfahrer*innen in beiden Richtungen genutzt, da stellenweise nur dort die Kennzeichnung als Elberadweg existiert. Eine Entflechtung ist hier möglich, indem z.B. der Radverkehr ausschließlich auf die Linie „grün“ verlegt wird.

Die Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr an der Elbe zwischen Petriförder und Hubbrücke sind in den Sommermonaten ebenso ein Dauerthema wie der Wunsch nach einem eigenen

Radweg. Die kommenden Hochwasserschutzmaßnahmen in diesem Bereich sind Gelegenheit in den Planungen auch die Herstellung zusätzlicher Radverkehrsflächen zu prüfen.

Jens Rösler
Fraktionsvorsitzender

Dr. Falko Grube
Stadtrat